

Familienrecht heute

Nichteheliche Lebensgemeinschaft

von

Jochen Duderstadt

Fachanwalt für Familienrecht, Notar a. D., Göttingen

1. Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-24471-3

1. Auflage 2026

ISBN 978-3-503-24471-3 (print)

ISBN 978-3-503-24472-0 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten.

© 2026 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten.

Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Satz: L101 Agentur für Mediengestaltung, Fürstenwalde

Druck: docupoint, Barleben

Vorwort

Im vorliegenden Leitfaden geht es um die Stellung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft im Familienrecht und die Rechtsfolgen nach ihrem Scheitern.

Grundlage ist eine jahrzehntelange Praxis als Scheidungsanwalt, als Notar und als Dozent an verschiedenen Fortbildungsinstituten. Die ständige Lektüre der Fachzeitschriften, etlicher Monographien, Kommentare, Lehrbücher und anderer Publikationen bildete die dritte Erkenntnisquelle.

Das Buch wurde verfasst von einem Anwalt für Anwälte, aber natürlich auch für andere Juristen und Vertreter von Nachbardisziplinen, die sich – und wenn auch nur am Rande – mit dem Familienrecht befassen wollen oder müssen. Und selbstverständlich können sich auch unmittelbar betroffene Laien dieses Bandes bedienen, denn er wurde in einer zwar korrekten, aber doch verständlichen Sprache geschrieben. Er dient auch als Nachschlagewerk, wenn man bei der Klärung einer Frage an die Grenzen seines präsenten Wissens gerät.

Die zahlreichen Fußnoten verweisen ganz bewusst vorrangig auf Gerichtsentscheidungen und erst in zweiter Linie auf Abhandlungen in Fachzeitschriften sowie auf Monographien und Kommentare. Denn bei der Lösung eines Falles kommt es in erster Linie auf das an, was die Obergerichte und der BGH entschieden haben.

Die bis Dezember 2025 veröffentlichte Rechtsprechung ist eingearbeitet.

Göttingen, im Frühjahr 2026

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	12
Literaturverzeichnis	15
1 Rechtssoziologische Bestandsaufnahme	17
1.1 Arten und Häufigkeit der NELE	17
1.1.1 Begriffsvielfalt	17
1.1.2 Häufigkeit	18
1.1.3 Typisierung	18
1.1.4 Abgrenzung zu anderen Lebensformen	19
1.1.5 Soziologische Unterschiede zwischen NELE und Ehe	20
1.2 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als Gegenmodell zur Ehe	22
1.2.1 Zur Krise der Ehe	22
1.2.2 Was unverheiratete Paare anders machen wollen	25
1.3 Rechtliche Ahnungslosigkeit als Falle	26
1.3.1 Ablehnung rechtlicher Bindung und Schaudern vor dem Gesetz	27
1.3.2 Die Antwort der Juristen	27
2 Die NELE im Verhältnis zur Außenwelt	29
2.1 Rechtsverhältnisse zu staatlichen Institutionen	29
2.1.1 Steuern	29
2.1.1.1 Einkommensteuer	29
2.1.1.2 Lohnsteuer	31
2.1.1.3 Erbschafts- und Schenkungssteuer	32
2.1.1.4 Grunderwerbsteuer	34
2.1.2 Sozialstaatliche Leistungen	35
2.1.2.1 Bürgergeld	36
2.1.2.2 Sozialhilfe	38
2.1.2.3 Wohngeld	41
2.1.2.4 Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	42
2.1.2.5 Andere staatliche Transferleistungen	43
2.1.3 Kranken- und Altersversorgung	44
2.1.4 Zeugnisverweigerungsrecht	46
2.1.5 Zusammenfassung	46
2.2 Namensrecht	47
2.2.1 Die Namen der Partner	47
2.2.2 Der Vorname des Kindes	47
2.2.2.1 Zahl der Vornamen	48
2.2.2.2 Aufgebener Nachname als Kindesvorname	48
2.2.2.3 Gebilligte Vornamen	49
2.2.2.4 Verworfen Vornamen	51
2.2.2.5 Vornamensänderungen	51

	2.2.2.5.1	Hinzufügung eines zweiten Vornamens	51
	2.2.2.5.2	Änderung der Schreibweise	51
	2.2.2.5.3	Streichung eines Vornamens	52
	2.2.2.5.4	Vornamensersetzung	52
	2.2.3	Der Nachname des Kindes	53
2.3		Zivilrechtliche Forderungen gegen Partner der NELE	54
	2.3.1	Unterhaltsansprüche Dritter gegen Partner	55
	2.3.2	Barunterhaltspflicht von Müttern gegenüber Kindern aus geschiedener Ehe	57
	2.3.3	Schuldrechtliche Forderungen Dritter	60
	2.3.3.1	Alleinschulden	60
	2.3.3.2	Gesamtschuldnerische Verbindlichkeiten	60
	2.3.3.3	Der Halbteilungsgrundsatz beim Gesamtschuldner- ausgleich	61
	2.3.3.4	Wegfall der Haftung im Außenverhältnis?	61
	2.3.4	Vermieterrechte aus Wohnungsmietverträgen	63
2.4		Verwirkung des Anspruchs auf Trennungsunterhalt	64
3		Rechtsverhältnisse bei und nach Auflösung der NELE	67
3.1		Rückforderung erbrachter Leistungen	67
	3.1.1	Rückforderung laufender Leistungen	67
	3.1.2	Schenkungswiderruf	70
	3.1.3	Widerruf gemeinschaftsbezogener Zuwendungen	71
3.2		Vermögensausgleich	74
	3.2.1	Vermögensausgleich nach Scheitern der NELE	74
	3.2.2	Ausgleichsforderungen bei einzelnen Vermögens- gegenständen	76
	3.2.2.1	Pilotfall	77
	3.2.2.2	Anspruchsgrundlage	77
	3.2.2.3	Anspruchsinhalt und Einzelfälle	79
	3.2.3	Ansprüche gegen Eltern eines Partners	82
	3.2.4	Der umgekehrte Fall: Eltern gegen Partner des Kindes	83
3.3		Kredite und kreditbelastete Vermögensgegenstände	84
	3.3.1	Künftige Kreditraten auf Vermögen des Partners	85
	3.3.2	Gesamtschuldnerausgleich (gemeinsame Kreditverpflichtungen)	87
3.4		Haushaltsgegenstände	89
	3.4.1	Alleineigentum und Miteigentum	89
	3.4.2	Miteigentumsteilung	91
	3.4.3	Lösungsinstrumente	92
	3.4.4	Geschenke	94
	3.4.5	Haustiere	95
3.5		Unterhaltsrecht	95
	3.5.1	Kindesunterhalt	96
	3.5.1.1	Das Domizilmodell	96
	3.5.1.2	Das paritätische Wechselmodell	97
	3.5.1.3	Das nichtparitätische Wechselmodell	100

3.5.2	Geburtsunterhalt	101
3.5.2.1	Anspruchsvoraussetzungen	104
3.5.2.2	Anspruchsdauer	106
3.5.2.3	Anspruchsumfang und Anspruchshöhe	109
3.5.2.4	Konkurrenz zum Trennungs- und Nachscheidungs- unterhalt	111
3.5.2.4.1	Ausgangsfall	112
3.5.2.4.2	Anteilhaftung der Väter	113
3.5.2.4.3	Der zeitliche Bezugsrahmen der Anteils- haftung	114
3.5.2.4.4	Betreuungsunterhalt oder Nachteils- ausgleich?	114
3.5.2.4.5	Primat des Nachteilsausgleichs in der Rechtsprechung	115
3.5.2.4.6	Erwerbseinkommen vor Geburt des älteren Kindes	116
3.5.2.4.7	Kappungsgrenze	117
3.5.2.4.8	Mindestbedarf	118
3.5.2.4.9	Unterhaltsdeckelung beim geschiedenen Vater	118
3.5.2.4.10	Zusammenfassung: Die Prüfungsschritte	118
3.5.2.4.11	Sonderfälle	119
3.5.2.4.12	Konsequenzen für den Ausgangsfall	120
3.5.3	Ersatzhaftung	121
3.5.4	Sonderbedarf	121
3.5.5	Verwirkung des Anspruchs auf Nachscheidungsunterhalt während der NELE	122
3.5.6	Verwirkung des Anspruchs auf Geburtsunterhalt	126
3.5.7	Rangstelle und Selbstbehalt	126
3.6	Teilhabe von Vätern an der elterlichen Sorge	127
3.6.1	Vorgeschichte der jetzigen Rechtslage	127
3.6.2	Voraussetzungen der väterlichen Mitsorge	128
3.6.3	Tod der Mutter	131
3.6.4	Rechte des Partners bei nicht gemeinsamen Kindern	131
3.7	Umgangsrecht	133
3.7.1	Pflichtrecht	133
3.7.2	Umgangsbestimmungsrecht	133
3.7.3	Ortsbestimmungsrecht	134
3.7.4	Drittkontakte	135
3.7.5	Dauer und Häufigkeit	135
3.7.6	Ausschluss und Aussetzung des Umgangsrechts	138
3.7.6.1	Ausschlussgründe	139
3.7.6.2	Ausschluss im Interesse des betreuenden Elternteils?	139
3.7.6.3	Sexueller Missbrauch	142
3.7.6.4	PAS und PES	145
3.7.6.5	Der altersabhängige Stellenwert des Kindeswillens	147

3.8	Adoption	148
3.9	Wohnung	148
3.9.1	Vermieter gegen Mieter und Partner	149
3.9.2	Vermieter gegen zwei Mieter	149
3.9.3	Mieter gegen Partner	150
3.9.4	Mieter gegen Mieter	151
3.9.5	Eigentümer gegen Partner	154
3.9.6	Miteigentümer gegeneinander	155
4	Tod eines Partners	156
4.1	Erbrecht	156
4.1.1	Gesetzliche Erbfolge	156
4.1.2	Testament und Erbvertrag	157
4.2	Eintritt des Überlebenden in den Mietvertrag	160
4.3	Exkurs: Bestattungskosten	161
5	Die eingetragene Lebenspartnerschaft und die Ehe für Alle	164
5.1	Das Lebenspartnerschaftsgesetz	164
5.2	Überführung in die Ehe	164
6	Vertragliche Regelungen und ihre Grenzen	166
6.1	Schadensverhütung durch Vorsorge	166
6.2	Was nicht machbar ist	167
6.2.1	Der Ehe vorbehalten Rechte	167
6.2.2	Vertragliches Treueversprechen	169
6.2.3	Was gemacht werden sollte	171
6.3	Nachbemerkung	173
7	Gesetzliche Regelungen im Ausland	175
7.1	Nachbarländer Deutschlands	176
7.1.1	Österreich	176
7.1.2	Belgien	177
7.1.3	Niederlande	178
7.2	Skandinavische Länder	179
7.3	Angloamerikanischer Rechtskreis	182
7.3.1	England und Wales	183
7.3.2	Irland	184
7.3.3	Schottland	185
7.3.4	USA	185
7.3.5	Australien und Neuseeland	188
7.4	Romanische Länder	188
7.4.1	Frankreich	189
7.4.2	Italien	190
7.4.3	Spanien	191
7.4.4	Portugal	192
7.4.5	Brasilien	192
7.4.6	Andere lateinamerikanische Länder	194

7.5	Slawische Länder	195
7.6	Israel	197
7.7	Beispiele aus Asien	198
7.8	Fazit	199
8	Die legislative Entwicklung in Deutschland	200
8.1	Argumente der Ablehnungsfront	200
8.2	Druck auf den Gesetzgeber	201
8.3	Die Verantwortungsgemeinschaft	202
9	Anhang 1: Privatschriftliche Vereinbarungen und Verfügungen (Muster)	204
9.1	Partnerschaftsvertrag	204
9.2	Trennungsfolgenvereinbarung	205
9.3	Privatschriftliches Testament	206
10	Anhang 2: Notarielle Vereinbarungen (Muster)	208
10.1	Erbvertrag	208
10.2	Schenkungsvertrag	210
10.3	Vorsorgevollmacht	211
10.4	Sorgeerklärung	212
10.5	Auseinandersetzungsvertrag	213
	Stichwortverzeichnis	218